

Korneuburger Stadtzeitung

Amtliche Mitteilung 29. Jahrgang 1/2010

Kostenlos an einen Haushalt



Bürgermeister Wolfgang Peterl unterwegs im Dienst der Bürger

Bürgermeister Wolfgang Peterl ...

... zu Besuch bei Fa. Theyson, hier mit Herrn Wißmann.

... bei Spendenübergabe Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg mit Präsident Fritz Schuster, Mag. (FH) Anton Haselberger, Volksbank Donau-Weinland, und Helmut Mukstadt.

... bei der Ehrung von Walpurga Schillinger zum 95. Geburtstag.

... mit BM Gabriele Heinisch-Hosek zu Besuch im Landesklinikum Weinviertel Korneuburg.



Informationen aus erster Hand:

**In Österreich verschwindet
das meiste Geld durchs Fenster.**

**Sanieren Sie jetzt mit den
flexiblen s Energiesparfinanzierungen.**

**Wer sein Haus saniert,
saniert auch sein Haushalts-
geld.** Denn in den meisten
heimischen Haushalten
verpufft das Geld durch un-
gedämmte Dächer, durch alte
Fenster und durch schlecht
isolierte Wände. Dagegen
kann man etwas tun. Geziel-
te Sanierungen mit unseren
flexiblen s Energiesparfinan-
zierungen sorgen dafür, dass
das Geld im Haus bleibt.
Mehr Informationen gibt es
bei Ihrem Kundenbetreuer der
Sparkasse.

SPARKASSE 
Korneuburg AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Liebe Korneuburgerinnen! Liebe Korneuburger!

In den letzten Wochen wurde in den Zeitungen immer wieder der Fokus auf das Thema „Sicherheit“ gelenkt und eine Vielfalt von Meinungen und Äußerungen wiedergegeben. Als Bürgermeister der Stadt Korneuburg möchte ich dazu klare Stellung beziehen. Ihnen, geschätzte Bürger, versichere ich, dass dieses Thema mit großem Augenmerk auch in der Stadtpolitik verfolgt und forciert wird.

Nichts ist schlimmer als Menschen Angst zu machen und die Emotionen zu schüren. Jeder Überfall, jeder Raub ist ein Eingriff in die persönliche Sphäre und furchtbar, wenn es jemandem passiert. Aber wir leben in einem sicheren Land, in einer sicheren Stadt und die Kriminalstatistik zeigt, dass die Kriminaldelikte im Jahr 2009 in unserer Stadt rückläufig sind. Diese positive Entwicklung führen wir auf die gut gelebte Sicherheitspartnerschaft der Stadtgemeinde mit der Polizei und den Sozialarbeitern zurück. Andererseits ist auch in der Bevölkerung eine erhöhte Wachsamkeit vorhanden und Bereitschaft, die Polizei bei Auffälligkeiten zu kontaktieren.

Seitens des Gemeinderates wurde eine Resolution beim Bundesministerium für Inneres eingebracht, die Polizeisicherheitskräfte um fünf Personen aufzustocken. Es gab bereits eine Reaktion: Seit Jahresbeginn 2010 versehen ein Polizist und eine Verwaltungskraft mehr ihren Dienst in Korneuburg. Das ist lange nicht genug, aber das Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung wird gestärkt. Subjektiv kann es nie genug Sicherheit geben, objektiv haben wir die richtigen Schritte gesetzt.

Die Stadtgemeinde hat bereits vor einiger Zeit begonnen, einen privaten Sicherheitsdienst mit der Parkraumüberwachung zu beauftragen. Versuche, private Sicherheitskräfte auch für staatliche Überwachungsaufgaben einzusetzen, lehne ich

aber grundsätzlich ab. Es sind eindeutig Bundesaufgaben, die nicht in private Hände gehören. Eine mehrjährige Ausbildung von Polizeibeamten ist keinesfalls vergleichbar mit Mitarbeitern, die bei privaten Sicherheitsdiensten beschäftigt werden. Ihre Kompetenzen beschränken sich auf die „Anhaltung“ von Verdächtigen, der Waffengebrauch ist verboten und im Notfall können solche Personen auch nur ihre Wahrnehmungen der Polizei melden.

Ich möchte Sie als mündige Bürger auffordern, gemeinsam und miteinander dafür zu sorgen, dass unsere Stadt weiterhin einen friedlichen Lebensraum bieten kann. Nachbarschaftshilfe und ein „Blick über den eigenen Gartenzaun“ sind heute mehr denn je gefragt und gefordert. Durch Aufmerksamkeit und Bemühen, das eigene und das fremde Eigentum zu schützen, können viele Dinge bereits im Vorfeld eingedämmt werden!

Ihr
Wolfgang Peterl

Bürgermeister der Stadt Korneuburg



Bürgermeister
Wolfgang Peterl

8 Fragen an unseren Bürgermeister

- | | |
|---|---|
| <i>Als Kind/Jugendlicher wollte ich immer ...</i> | Bühnenbildner werden! |
| <i>Mein Lebensmotto ist ...</i> | Gib jedem Tag die Chance, der schönste zu werden! |
| <i>Mein letztes Geld würde ich ausgeben ...</i> | damit die Sonne für alle scheint! |
| <i>Darüber kann ich lachen ...</i> | wenn ich in den Spiegel schaue! |
| <i>In 20 Jahren werde ich ...</i> | noch immer an die Zukunft glauben! |
| <i>Wenn ich einen Wunsch frei hätte ...</i> | würde ich mir für immer Gesundheit wünschen |
| <i>Dafür gehe ich auf die Barrikaden ...</i> | für Ungerechtigkeit! |
| <i>Mein größter Erfolg ist ...</i> | dass ich mit beiden Beinen auf dem Boden stehe! |

Kandidaten zur Gemeinderatswahl 2010

SPÖ KORNEUBURG

1	Peterl Wolfgang	1955
2	OMR Dr. Priessnitz Ewald	1947
3	Meindl Susanne	1963
4	Ehmayer Gabriele	1960
5	Zodl Robert	1965
6	Rauner Margaretha	1942
7	Rodler Sabine	1965
8	Mag. Bail Gerald	1979
9	Pfaffl Thomas	1964
10	Mannhart Stefanie	1948
11	Minatti Hannes	1958
12	Ing. Berger Gottfried	1965
13	Winkler Karoline	1963
14	Auer Stefan	1984
15	Mag. Rauecker-Grillitsch Sandra	1969
16	Bardakci Sevgi	1971
17	Dittrich Franz	1964
18	Wingelhofer Ingeborg	1960
19	Bruny Angelika	1961
20	Gstall Heinz	1967
21	Zöbinger Gerhard	1958
22	Wittmann Bernadette	1985
23	Schenkirsch Richard	1959
24	Feichtinger Kurt	1962
25	Amon David	1986
26	Pfaffl Cornelia	1991
27	Dipl. Ing. Pfau Hans	1953
28	Tmej Michael	1962
29	Trippold Franz	1950
30	Pfaffl Veronika	1965
31	Dr. Holzer Ulrike	1971
32	Benold Thomas	1970
33	Kantner Claudia	1970
34	Daxböck Walter	1953
35	Jordan Alfred	1966
36	Peterl Martin	1977
37	Dr. Alfons Gerald	1958
38	Manhart Robert	1962
39	Ing. Pulkrabek Werner	1940
40	Felbermayer Melina	1976
41	Tikale Julia	1989

42	Manlig Andreas	1967
43	Nowak Manuela	1963
44	Kaiser Rudolf	1956
45	Wimmer Thomas	1990
46	Gruber Franz	1948
47	Kosch Karl	1956
48	Leidenfrost Franz	1961
49	Mag. Jäger Christine	1950
50	Prinesdom Vera	1973
51	Havlik Herbert	1946
52	Mag. Krottendorfer Kurt	1962
53	Pudgar Elfiede	1949
54	Ing. Weishörndl Wilhelm	1945
55	Heiden Gerald	1968
56	Posselt Josef	1953
57	Ehmayer Ernst	1955
58	Böck Doris	1974
59	Zbigniew Golat	1956
60	Zimmer Anita	1954
61	Pulkrabek Paula	1946
62	Schmoll Christian	1963
63	Vuleta Christian	1964
64	Simon Susanna	1954
65	Meindl Günther	1962
66	Judex Andreas	1963
67	Bednar Martina	1962

ÖVP KORNEUBURG

1	Gepp Christian	1972
2	Fuchs-Moser Helene	1954
3	Karanz-Bozinovic Gabriele	1958
4	Dr. Mikura Erik	1945
5	Mag. Gehart Alfred	1957
6	Weber Johann	1957
7	Kirbes Waltraud	1953
8	Madlberger Peter	1970
9	Ing. Zimmermann Alfred	1963
10	Lang Friedrich	1939
11	Bruny Thomas	1979
12	Minnich Andreas	1974
13	Schricker Stefan	1981
14	Mag. Raunig Roland	1971
15	Marijic Anto	1964
16	Seefranz Matthias	1973
17	Fuchs-Tröger Sabine	1967

18	Wobornjk Waltraud	1943
19	Kuc Sado	1961
20	De Boer Theo	1982
21	Pilwax Thomas	1962
22	Wölfl Christian	1970
23	Wagerer Margit	1958
24	Rohringer Leopold	1967
25	Schibl Ursula-Michaela	1967
26	Holzer Hubert	1966
27	Guggenberger Manfred	1971
28	Poul Christian	1964
29	Marijic Marijana	1989
30	Kremlicka Christopher	1984
31	Cauder Claudia	1971
32	Mag. (FH) Dallinger Katharina	1981
33	Mayerhofer Franz	1946
34	Widy Martin	1969
35	Mag. Schrittwieser Anna-Margareta	1973
36	Setik Elke	1962
37	Mag. Schindler Elisabeth	1953
38	Illetschko Alois	1939
39	Mag. Vesely Michael	1960
40	Adamec Bernhard	1983
41	Benedikter Engelbert	1934
42	Bohdal Michael	1979
43	Deiser Matthias	1979
44	Dimmel Georg	1979
45	Figl Helga	1947
46	Mag. Scheuringer Johannes	1958
47	Spittaler Cornelia	1986
48	Schrammel Helmut	1955
49	Keller Peter	1973
50	Schricker Walter	1941
51	KR Trinkl Peter	1950
52	Ing. Kreutzer Günter	1956
53	Mayerhofer Martina	1972
54	Bauer Gabriele	1961
55	Mag. Gehart Norbert	1960
56	Mag. Seifert Ulf	1970
57	Kittel Christine	1938
58	Mag. Albrecht Ingrid	1969
59	Loyen Elisabeth	1969
60	Böck Verena	1988
61	Mag. Sonntag Axel	1982
62	DI Schweizer Otto	1966

63	Fischer Martin	1972
64	Wilim Michael	1984
65	DI Strasser Markus	1971
66	Brunnhuber Nicole	1984
67	Lesnik Franz	1966
68	Schöllerl Gertrude	1949
69	Mikura Erik	1976
70	Gehart Stefan	1986
71	Kirbes Stefanie	1985
72	Adamec Georg	1985
73	Ing. Burghardt Manfred	1947
74	Schmidt Wolfgang	1967

FPÖ KORNEUBURG

1	Andreas Panek
2	Ing. Johann Pirgmayer
3	Petra Hadac
4	Markus Leitner
5	Wilhelm Herma
6	Christof Schmidt
7	Markus Flandorfer
8	Johann Gassner
9	Herbert Struska
10	Otto Havel
11	Dagmar Hadac
12	Sabine Panek

DIE GRÜNEN KORNEUBURG

1	Elisabeth Kerschbaum
2	Helmut Stranzl
3	Constanze Frech
4	Thomas Zelger
5	Susanne Springer
6	Renate Rosenegger
7	Dagmar Schnögl
8	Martin Manschein
9	Christina Wiegele
10	Waltraud Weingartner
11	Günther Steininger
12	Judith Szelestey
13	Brigitta Fleischmann

UNABHÄNGIGE LISTE PAUL POLAK

1	Paul Polak
2	Erika Mitterböck
3	Mag. Thomas Vesely
4	Helmuth Seiter
5	Gerhard Mitterböck
6	Gerd Steinmüller
7	Michael Kaindl

Sprengelteilung für die Gemeinderatswahl am 14. 3. 2010

Der Wahlsprengel 1

Wahllokal: Schule Windmühlgasse, Windmühlgasse 1-3

Bahnhofplatz, Bankmannring, Beim Mauthaus, Bisamberger Straße bis Nr. 36 und Nr. 39, Donaustraße bis Nr. 29 und Nr. 32, Dr.-Max-Burckhard-Ring, Eisenbahngasse, Hauptplatz, Kirchengasse, Kirchenplatz, Laaer Straße bis Nr. 19 und Nr. 28, Lebzeltergasse, Matthias-Corvinus-Straße, Propst-Bernhard-Straße, Roßmühlgasse, Salzstraße, Schaumannstraße, Schulgasse, Wallgasse

Der Wahlsprengel 2

Wahllokal: Schule Windmühlgasse, Windmühlgasse 1-3

Stockerauer Straße bis Nr. 84 und Nr. 105

Der Wahlsprengel 3

Wahllokal: Schule Windmühlgasse, Windmühlgasse 1-3

Anton-Jordan-Gasse, Chimanigasse ab Nr. 24 und Nr. 25, Eberlegasse, Hans-Gruber-Gasse, Hans-Mühl-Gasse, Josef-Schwarzböck-Gasse, Kreuzensteiner Straße, Rudolf-Alexander-Gasse, Siedlerstraße

Der Wahlsprengel 4

Wahllokal: Sozialzentrum, Im Augustinergarten 6

Albrechtgasse, Chimanigasse bis Nr. 22 und Nr. 23, Deutschemeisterstraße, Dr.-Karl-Liebleitner-Ring, Dr.-Krammer-Straße, Hans-Wilczek-Straße, Im Augustinergarten, Laaer Straße ab Nr. 21 und Nr. 30, Teiritzstraße

Der Wahlsprengel 5

Wahllokal: Schule Windmühlgasse, Windmühlgasse 1-3

An der Windmühle, Dr.-Kainz-Weg, Eichendorffweg, Eschenbachstraße, Feldgasse, Fluggasse, Grete-Melion-Straße, Hans-Kudlich-Straße, Im Jägerfeld, Im Kirchfeld, In Sandhübeln, Jaro-Schmied-Straße, Jochingergasse, Konrad-Fetty-Gasse,

Martin-Luther-Platz, Oberer Mühlweg, Pestalozzistraße, Roseggerstraße, Schanzfeldgasse, Spitalgasse, Steibstraße, Stettnerweg, Unterer Mühlweg, Vera-Frankl-Straße, Walleckstraße, Windmühlgasse

Der Wahlsprengel 6

Wahllokal: Schule Windmühlgasse, Windmühlgasse 1-3

Bisamberger Straße ab Nr. 38 und Nr. 41, Kaiserallee, Kielmannseggasse, Kleinengerdorfer Straße, Schubertstraße, Schwedenplatz, Sudeten-deutschestraße, Ungerweggasse

Der Wahlsprengel 7

Wahllokal: Schule Windmühlgasse, Windmühlgasse 1-3

Gärtnergasse, Hovengasse ab Nr. 8 und Nr. 9, In der Tuttenhoferbreite, Jahnstraße, Johann-Pamer-Straße, Kwizdastraße, Rosalia-Czech-Gasse, Wiener Ring, Wiener Straße

Der Wahlsprengel 8

Wahllokal: Kindergarten 2, In der Fischerzeile 2 / Kanalstraße 28

Albrecht-Dürer-Gasse, Alte Schießstattgasse, Austraße, Dammstraße, Donaulände, Fasangasse, Faßziehergasse, Flötzersteig, Hans-Sachs-Gasse, Hovengasse ab Nr. 1 bis Nr. 7, In der Fischerzeile, In der Zigein, Jägersteig, Kanalstraße, Klosterneuburger Straße, Nivenburggasse, Nordwestbahnstraße, Parkweg, Salzlacke, Tuttendörfel, Wolfsaugasse, Zum Wasserturm

Der Wahlsprengel 9

Wahllokal: Stadtservice (Wirtschaftshof), Industriezeile 7

An der alten Straße, An der Landesbahn, Anton-Lorenz-Straße, Berta-von-Suttner-Straße, Dr.-A.-Schweitzer-Straße, Dr.-Jesch-Straße, Dr.-Ludwig-Straße, Dr.-Neugebauer-Straße, Dr.-Starzer-Straße, Erwin-Schrödinger-Straße, Franz-Wirer-von-Rettenbach-Straße,

Franz-Zeissl-Straße, Girakstraße, Hede-von-Trapp-Straße, Industriestraße, Industriezeile, Josef-Fritsche-Straße, Josef-Hafner-Straße, Josef-Roller-Straße, Karl Bodingbauer-Straße, Koloman-Kaiser-Straße, Kornfeldstraße, Lieberrstraße, McDonalds-Straße, Muckeraustraße, Stockerauer Straße ab Nr. 82 und Nr. 107, Strauchstraße, Viktor-Kaplan-Straße, Wildstraße

Der Wahlsprengel 10

Wahllokal: Kindergarten 3, Josef Dabsch-Straße 6

Anton-Wladar-Straße, Dr.-Rudolf-Finz-Straße, Englingshauserstraße, Ferdinand-Kottek-Straße, Franz-Guggenberger-Straße, Franz-Thalinger-Straße, Friedrich-Koth-Straße, Heinrich-Schweizer-Straße, Josef-Dabsch-Straße, Josef-Molzer-Straße, Josef-Schwarz-Straße, Karl-Pfrogner-Straße, Leopold-Loibl-Straße, Maria-Ga-

ro-Straße, Maulpertschstraße, Mechtlerstraße, Nico-Dostal-Straße, Otto-Altman-Straße, Paul-Stransky-Straße, Platz der Eisenbahnpioniere, Reinhold-Diessner-Straße, Scheunenstraße, Stiftsweg, Wasweg

Der Wahlsprengel 11

Wahllokal: Kindergarten 2, In der Fischerzeile 2 / Kanalstraße 28

Am Hafen, Am Neubau, Brückenstraße, Donaustraße ab Nr. 34 und Nr. 31, Hofastraße, Im Trenkenschuh, Jadenstraße, Landesgerichtsplatz, Pionierstraße, Salzweg, Sportplatzstraße, Scherzgasse, Stockerauer Postweg, Wertstraße, Zum Scheibenstand

Der Wahlsprengel 12

Wahllokal: Kindergarten 3, Josef-Dabsch-Straße 6

Im Frauental, Leobendorfer Straße

Wahlzeit: 7.00–16.00 Uhr

Sollten Sie am 14. 03. 2010 keine Möglichkeit zur Stimmabgabe haben, können Sie mittels Briefwahl wählen. Unterlagen zur Briefwahl erhalten Sie ab 23. 02. 2010 zu den Dienstzeiten nach Antrag im Bürgerservice.

Wahlkarten (Briefwahl) können Sie im BÜS bis spätestens 10. 03. 2010 (schriftlich) und bis spätestens 12. 03. 2010

bis 12.00 Uhr (mündlich) beantragen!

Die Wahlkarten können bis Freitag 12. 03. 2010 (12.00 Uhr) in der Stadtgemeinde Korneuburg (Bürgerservice = BÜS) abgegeben werden. Sie können auch mit der Post gesendet werden, hier muss jedoch die Wahlkarte ebenfalls bis Freitag 12. 03. 2010 bei der Stadtgemeinde Korneuburg eingelangt sein.

Es können bei der Wahl amtliche und nichtamtliche (persönliche Stimmzettel der Bewerber) verwendet werden. Beide Stimmezettelarten haben Gültigkeit.

Um die Arbeit im Wahllokal zu erleichtern, nehmen Sie die Wählervorverständigung und einen Lichtbildausweis mit.

Für weitere Information stehen wir gerne im BÜS zur Verfügung: Tel. 770/DW 410-414

Nützen Sie Ihr Wahlrecht und entscheiden Sie selbst über die Zukunft der Stadt Korneuburg!

A5/S1 Weinviertel-Autobahn eröffnet – Durchzugsgemeinden erleben bereits eine spürbare Verkehrsentlastung



Bürgermeister Wolfgang Peterl und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Ein Meilenstein in der Raumentwicklung des Weinviertels.“

Am Freitag, dem 29. 1. 2010, wurde mit einem Festakt im Tradenbergtunnel das 51 km lange Teilstück der Nordautobahn A5/S1 eröffnet. Dieses Autobahnstück ist für das Weinviertel und speziell für Korneuburg von großer Bedeutung. Damit konnte die größte mitteleuropäische Baustelle mit einem Investitionsvolumen von 800 Mio. Euro fertig gestellt werden.

In einer Bauzeit von 3 Jahren wurde damit eine Anbindung an das Hochleistungsnetz der Asfinag im Norden Wiens und eine Einbindung in die A21 geschaffen werden. Durch das neu ausgebaute Autobahnstück ergeben sich Standortvorteile für Betriebe, die sich in der Region um Korneuburg befinden bzw. sich ansiedeln wollen. Auch die Lebensqualität der sog. „Durchzugsgemeinden“ wird sich durch die Entlastung von Lärm und Staub erheblich verbessern. Dazu

Bürgermeister Wolfgang Peterl: „Es ist dringend notwendig, dass der LKW-Durchzugsverkehr im Siedlungsgebiet verhindert wird.“ Bereits jetzt gibt es positive Rückmeldungen von den Gemeinden entlang der Autobahn, dass die Nächte wieder ruhig – fast zu ruhig geworden sind. Damit hat der Bürgermeister rasch auf Bürgeranfragen reagiert und er wird sich weiter für eine Verkehrsberuhigung einsetzen.

Bürgermeister Wolfgang Peterl und LH Dr. Erwin Pröll sind sich einig: „Es wurde ein Meilenstein in der Raumentwicklung des Weinviertels geschaffen! Die Verlängerung der A5 bis zur tschechischen Grenze bis 2014 wird zusätzliche betriebswirtschaftliche Vorteile (Kosten- und Zeiteinsparungen) für die Betriebe bringen.“ Durch die Verkehrsbündelung auf der Autobahn verbessert sich die Sicherheit und die Lebensqualität für die Menschen im Weinviertel.

TRANSPORTUNTERNEHMEN

KARL HIESINGER

TEL. 0 22 62/753 10
FAX 0 22 62/638 04

BANKMANNRING 44
2100 KORNEUBURG



E-Mail: info@hiesingerkarl.at
www.hiesingerkarl.at

Neues Tunnelfahrzeug der Feuerwehr erhöht die Sicherheit!

„Nach Eröffnung und Inbetriebnahme der A5/S1 ist es jetzt noch auffällig ruhig auf der neuen Strecke!“, wundern sich FF-Kommandant-Stv. Martin Peterl und FF Kommandant Martin Schuster. Nach dem Ende der Semesterferien wird die Verkehrsfrequenz auf der neuen Weinviertel-Autobahn wesentlich erhöht sein. Die FF Korneuburg hat sich für die neuen Anforderungen gut gerüstet. Ein neues Tunnel-Tanklöschfahrzeug wurde als Ersatz für ein mehr als 20 Jahre altes Fahrzeug angeschafft und die Stadtgemeinde Korneuburg unterstützt den Ankauf mit Euro 150 TS. Seit mehr als 1 Jahr laufen die Vorbereitungsarbeiten für die

Alarmbereitschaft auf der neuen Autobahn. Es wurde eine Tagesbereitschaft von 10–15 freiwilligen Feuerwehrleuten eingeführt und neue Alarmpläne wurden gemeinsam mit den Langenzersdorfer Florianis abgestimmt.

Wir können sicher sein, wenn ein Unfall oder Brand oder eine ähnlich heikle Situation eintritt – egal in der Stadt Korneuburg oder auf der Autobahn – unsere Florianis sind in 30 Sekunden (!) einsatzbereit.

Rückfragen richten Sie an FF Korneuburg,
0 22 62/61 761-0 oder unter: www.ff-korneuburg.at



Die FF Korneuburg ist mit dem neuen Tunnel-Tanklöschfahrzeug für allfällige Einsätze auf der A5/S1 nun bestens gerüstet. Bürgermeister Peterl und Stadträtin Susanne Meindl überzeugten sich davon, dass das Geld, mit dem die Stadtgemeinde den Ankauf unterstützt hat, gut angelegt ist.



Wir suchen einen

LEHRLING

als

ELEKTROBETRIEBSTECHNIKER / -IN

Sollten Sie mindestens 15 Jahre alt sein und Sie diese 3,5 Jahre dauernde Berufsausbildung reizen, senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Telefonnummer, ...) an die Personalabteilung der

Stadtgemeinde Korneuburg
2100 Korneuburg, Hauptplatz 39

Durch diese Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule sollen Sie befähigt werden, insbesondere folgende Tätigkeiten fachgerecht, selbständig und eigenverantwortlich auszuführen:

Handhaben und Instandhalten der zu verwendenden Werkzeuge, Arbeitsbehelfe, Maschinen, Geräte und Vorrichtungen
Kenntnisse der Werk- und Hilfsstoffe, ihrer Eigenschaften, Verwendungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten
Aufstellen und Anschließen elektrischer Maschinen und Geräte nach Anleitung und Plänen
Anwenden und Überprüfen der elektrischen und mechanischen Schutzmaßnahmen
Lesen von Zeichnungen, Montage-, Stromlauf- und Schaltplänen
Grundkenntnisse der Pneumatik und Hydraulik, der elektronischer Bauteile und Schaltungen, von Steuer- und Regelvorgängen, ...



Mit besten AUSSICHTEN



Ihr Fachbetrieb für Fenster und Türen

frühlinger

2111 Ruckersdorf
Bahnhofplatz 9
02264/65110
verkauf@fruehlinger.at

NÖ Heizkostenzuschuss 2009/2010:

Erhöhung des ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes

Seit 1. Jänner 2010 gelten die Ausgleichszulagenrichtsätze des ASVG für die neuen Einkommensgrenzen (Brutto) zur Gewährung des NÖ Heizkostenzuschusses:

1. Tabelle zur Prüfung der Einkommenshöchstgrenze (Brutto):

Alleinstehend		€ 783,99
Alleinerziehend	1 Kind	€ 866,15
Alleinerziehend	2 Kinder	€ 948,31
Alleinerziehend	3 Kinder *	€ 1.030,47
Ehepaar/Lebensgefährten		€ 1.175,45
Paar	1 Kind	€ 1.257,61
Paar	2 Kinder	€ 1.339,77
Paar	3 Kinder *	€ 1.421,93
Zusätzlich	erwachsene Person**	€ 391,46

* Für jedes weitere Kind unter 18 Jahren ist ein Betrag von € 82,16 hinzuzurechnen.

** Für jede weitere erwachsene Person ist ein Betrag von € 391,46 hinzuzurechnen, auch für weitere Kinder im Haushalt ab 18 Jahren.

2. Tabelle zur Prüfung der Einkommenshöchstgrenze bei BezieherInnen von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz oder von Kinderbetreuungsgeld (Brutto):

Alleinstehend		€ 914,13
Alleinerziehend	1 Kind	€ 1.009,92
Alleinerziehend	2 Kinder	€ 1.105,71
Alleinerziehend	3 Kinder *	€ 1.201,50
Ehepaar/Lebensgefährten		€ 1.370,57
Paar	1 Kind	€ 1.466,36
Paar	2 Kinder	€ 1.562,15
Paar	3 Kinder *	€ 1.657,94
Zusätzlich	erwachsene Person**	€ 456,44

* Für jedes weitere Kind unter 18 Jahren ist ein Betrag von € 95,79 hinzuzurechnen.

** Für jede weitere erwachsene Person ist ein Betrag von € 456,44 hinzuzurechnen, auch für weitere Kinder im Haushalt ab 18 Jahren.

Da diese Leistungen 12-mal im Jahr bezogen werden, ist der Ausgleichszulagenrichtsatz mit dem Faktor 1,166 zu vervielfachen = $\times 14:12$

Fragen und Antragstellung beim Bürgerservice-
Telefon 0 22 62/770 Dw. 411-415



ZUM ALTEN TOLLHAUS

P Korneuburg
Bahnhofplatz 2
0 22 62/726 00

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-22 Uhr
Sa, So und feiertags 9-15 Uhr

Küche: 11-14 Uhr
und 17-20.30 Uhr



Wir suchen einen

LEHRLING

als

Garten- und Grünflächengestalter / -in (LANDSCHAFTSGÄRTNER / -IN)

Sollten Sie mindestens 15 Jahre alt sein und Sie diese 3 Jahre dauernde Berufsausbildung reizen, senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Telefonnummer, ...) an die Personalabteilung der

Stadtgemeinde Korneuburg
2100 Korneuburg, Hauptplatz 39

Durch diese Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule sollen Sie befähigt werden, insbesondere folgende Tätigkeiten fachgerecht, selbständig und eigenverantwortlich auszuführen:

Kenntnis der ökologischen Zusammenhänge in der Natur (Artenschutz, Pflanzenfamilien, naturnahe Pflege, Biotope, naturnahe Anlagen)
Durchführen von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen
Einfaches Vermessen, Nivellieren und Fluchten der zu gestaltenden Flächen
Handhaben und Instandhalten der zu verwendenden Werkzeuge, Maschinen, Geräte, Vorrichtungen und Arbeitsbeihilfe
Kenntnisse der Werk- und Hilfsstoffe, ihrer Eigenschaften sowie ihre Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten
Kenntnis der handelsüblichen Blumen und Pflanzen, ihrer botanischen Namen, ihrer Lebensbedingungen und Lebensfunktionen und ihrer Pflege ...



A-2000 Stockerau
Ortsstraße 10
Fax : 02266/80162
E-mail: ek.taxi@aon.at

ERNST KILLIAN

• **pünktlich** • **zuverlässig** • **günstig**
• **umweltbewusst ans Ziel!**

0650 / 80 555 08

TRANSPORT GES. M. B. H.



HEINZ ZEHL

- **Erdarbeiten**
- **Sand**
- **Schotter**



Korneuburg • Stockerauer Straße 105
02262/722 35 • Fax DW: 12

Stadtgemeinde Korneuburg stellt sich der ÖNORM Zertifizierung EN ISO 9001:2008



Bürgermeister Wolfgang Peterl hat die Qualitätszertifizierung der Gemeindeverwaltung veranlasst, Stadtdirektorin Waltraud Mayer hat sie gemeinsam mit Bediensteten vorbildlich umgesetzt: Seit dem 9. Februar ist Korneuburg im Besitz des ÖQS-Zertifikats.

Bürgermeister Wolfgang Peterl hat im Jahr 2009 die Leitung der Stadtgemeinde mit Dienstanweisung beauftragt, das bestehende (Qualitäts-)Managementsystem wieder verstärkt hinsichtlich Bürgerfreundlichkeit, Qualität und Effizienz voranzutreiben, um eine Zertifizierung zu erzielen: das ÖQS-Zertifikat gemäß ÖNORM EN ISO 9001:2008.

Qualität im öffentlichen Dienst ist eine nicht endende Forderung der Bürger, der Kunden der Verwaltung. Die Mitarbeiter der Stadtgemeinde wissen, dass Qualität in einer arbeitsteiligen Organisation nur durch das systematische Bemühen aller erreicht werden kann. In einem Handbuch wurden Regelungen und Anweisungen zusammengefasst und seit 18. Jänner 2010 für alle Mitarbeiter verbindlich erklärt. Das Zertifizierungs-Audit wurde am 9. Februar 2010 bestanden. Damit ist der erfolgreiche Weg der Verwaltung mit dem Erlangen der Zertifizierung abgeschlossen.

Unsere Grundsätze: Bürgerfreundlichkeit, Effizienz und Qualität

Leitsatz: Die Stadtverwaltung Korneuburg soll ein Vorbild für kommunale Verwaltungen und für die Reformfreundlichkeit des Öffentlichen Dienstes in Österreich und in Europa sein. Die Bürger sollen gerne zu uns kommen.

I. Demokratie und Verwaltung

Das Verwaltungsverfahren dient dazu, dem Bürger zu seinem Recht zu verhelfen. Die Verwaltungsabläufe müssen daher so gestaltet sein, dass dies rasch und ohne unnötige Verzögerung geschieht.

Eine erfolgreiche Gemeindepolitik wird darüber hinaus durch die Qualität der Umsetzung politischer Vorgaben wesentlich beeinflusst. Zwischen der gewählten Volksvertretung und der Stadtverwaltung besteht somit eine Interessen-



➡ **partnerschaft:** Durch ein wirksames, effizientes und transparentes Leistungsangebot der Stadtverwaltung soll das Vertrauen in die gemeinsame Leistung gefördert werden.

II. Die Qualität des Zusammenlebens

Alle Bürger haben Anspruch auf bestmögliche, rasche und freundliche Erledigung ihrer kommunalen Anliegen, ohne Ansehen des Alters, des Geschlechts, der Nationalität, Rasse, der Religion und der sozialen Stellung. Erst der menschliche Umgang miteinander ermöglicht wirkliche Lebensqualität. Die Stadtverwaltung soll daher verstärkt Angebote zur kulturellen und sozialen Begegnung in ihren Einrichtungen schaffen.

III. Der Wirtschaftsstandort Korneuburg

Korneuburg als wachsende Stadt steht aufgrund seiner Lage vor Wien, umgeben von leistungsfähigen Gemeinden, in einem härter werdenden Wettbewerb. Der Aufbau einer qualitativ hochwertigen Partnerschaft mit der Wirtschaft als Lieferant von Gütern und Dienstleistungen soll mithelfen, den Wirtschaftsstandort Korneuburg noch attraktiver zu machen.

IV. Verwaltung und Informationsgesellschaft:

Information wird neben Grund und Boden, Kapital und Arbeit immer mehr zu einem weiteren Produktionsfaktor. Neue Kommunikationstechnologien bringen Vorteile und sparen Zeit. Im Sinne eines erweiterten Angebotes an die Bürger sind die Netzdienste der Stadtverwaltung weiter auszubauen.

Unsere Arbeit für Korneuburg – das Leitbild der Stadtgemeinde

1. Verantwortung der Leitung

Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen; der Bürger als Kunde steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir stellen uns daher den vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung leistungsbewusst und kreativ. Unter Wahrung der Rechtsordnung dienen wir mit vollem persönlichem Einsatz dem Gemeinwesen und setzen neue Impulse für die Attraktivität der Stadt. Wir überwachen die kundenbezogenen Prozesse und leisten dadurch Gewähr, dass die Anforderungen der Bürger erfüllt werden.

2. Der Bürger als Kunde

Wir sehen die Bürger (= Kunden) als Partner. Wir kommen Anliegen ohne Ansehen des Alters, des Geschlechts, der Nationalität, der Rasse, Religion und der sozialen Stellung soweit wie möglich entgegen. Wir berücksichtigen verpflichtungsgemäß das Gemeinwohl.

Wir geben freundliche und offene Information und Beratung. Wir suchen Verständnis für Entscheidungen und geben nachvollziehbare Begründungen gerade dann, wenn wir Anliegen nicht erfüllen können oder Eingriffe notwendig

sind. Wir gehen auf Kritik ein, bereinigen Fehler und lernen aus ihnen.

3. Unsere Zusammenarbeit mit der Politik

Wir tragen als öffentlicher Dienst gemeinsam mit der politischen Führung die Umsetzungsverantwortung. Unser Erfolg beruht daher auf der vertrauensvollen, effizienten Zusammenarbeit des öffentlichen Dienstes mit der politischen Führung; auf dieser Grundlage tragen wir eigenständig und unparteiisch die Verantwortung für unseren Bereich. Wir schlagen vorausschauend sachgerechte und wirtschaftliche Lösungen vor.

4. Unsere Personalentwicklung

Wir führen kooperativ, das bedeutet, unsere Mitarbeiter werden rechtzeitig an der Entscheidungsfindung beteiligt. Wir stehen für unsere Mitarbeiter und deren Arbeitsergebnisse ein, fördern die Persönlichkeit und die berufliche Entwicklung. Wir wirken gemeinsam mit, die Arbeitszufriedenheit zu fördern und die Arbeitslasten gleichmäßig zu verteilen. Wir besprechen in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen Ziele, Projekte, erreichte Ergebnisse sowie Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir bestimmen die Qualität unserer Arbeit maßgeblich durch unseren Leistungswillen, unser Können und unsere Selbstverantwortung und sind zu einer stetigen, das gesamte Berufsleben begleitenden Fort- und Weiterbildung bereit. Als Vorgesetzte stehen wir in der Pflicht zu leistungsgerechter Beurteilung und beruflicher Förderung.

Wir führen unsere Mitarbeiter gezielt an qualifizierte Aufgaben heran und sorgen durch den Wechsel ihrer Aufgaben für eine Erweiterung ihrer Erfahrungen. Wir nehmen engagiert die Möglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnik in Anspruch.

5. Unsere Lieferanten

Wir streben mit unseren Lieferanten – seien es Eigenbetriebe der Stadt oder externe Lieferanten- eine partnerschaftliche, qualitativ hochwertige Geschäftsbeziehung an. Wir arbeiten gemeinsam an einer zufriedenstellenden Leistung für unsere Kunden.

6. Unsere wirtschaftliche Haushaltsführung

Wir verwalten die uns anvertrauten öffentlichen Mittel kostenbewusst und effizient. Wir schöpfen alle Möglichkeiten zu wirtschaftlichem Handeln aus. Wir sorgen durch offene Information über unsere Haushalts- und Wirtschaftsführung für eine gläserne Verwaltung. Wir schützen das Interesse der Bürger an der Vertraulichkeit der Daten.

Die Stadtgemeinde gewährt Zuschüsse für Alarmanlagen. Das Formular wird im April im Bürgerservice aufliegen. Fragen richten Sie bitte an das BÜS: 0 22 62/770-411.



VERANSTALTUNGEN

MÄRZ · APRIL

2010

Mi. 03. 03.	Bernhard Fibich, Kinderliedermacher „Endlich Ferien“	
16:00	VA: Kinderwelt Korneuburg wo: Raiffeisenkompetenzzentrum, Stockerauer Straße 92–94	
So. 07. 03.	Grünes Filmfrühstück „Footprint“ und „Der große Ausverkauf“	
ab 09.30	Frühstück	
10:30	Film „Footprint“	
11:30	Film „Der große Ausverkauf“ VA: Die Grünen Korneuburg wo: Lounge 23, Ecke Kanalstraße/Donaustraße Kinderbetreuung: bitte anmelden unter: korneuburg@gruene.at	
Mo. 08. 03.	Seniorenkaffee	
14:00–17:00	VA: Volkshilfe Korneuburg wo: Sozialzentrum, Im Augustinergarten 6	
Di. 09. 03.	Gwölb Kabarett: Verdammt ich lieb dich!	
20:30	VA: Gwölb wo: Hauptplatz 20	
Mi. 10. 03.	Sportlerehrung	
18:30	VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Guggenberger-Sporthalle	
Mo. 15. 03.	Gwölb live: The Roadie Rowdy Piper Band	
20:30	VA: Gwölb wo: Hauptplatz 20	
Di. 16. 03.	Gwölb live: Adam Rafferty	
20:30	VA: Gwölb wo: Hauptplatz 20	
Fr. 19. 03. und Sa. 20. 03.	Frühlingsflohmarkt – Schnäppchenverkauf in Korneuburg!	
So. 21. 03.	36. IVV-Fit Wandertag Korneuburg	
07:00–12:00	VA: Wanderverein Korneuburg	
16:00	Ende Treffpunkt: Musikfreundesaal, Wiener Str. 20	
08:00–11:30	Ostermarkt VA: röm.kath. Pfarre wo: Pfarrheim, Kirchenplatz 1	
Di. 23. 03.	Gwölb live: Martina-Petz-Quartett	
20:30	VA: Gwölb wo: Hauptplatz 20	
Do. 26. 03.	Ostermarkt	
08:00–12:00	VA: Volkshilfe Korneuburg wo: Hauptplatz	
So. 28. 03.	Gwölb Lesung: Die beste Ehefrau von allen	
20:30	VA: Gwölb wo: Hauptplatz 20	
Sa. 10. 04.	Fahrradbörse der Stadtgemeinde Korneuburg	
10:00–12:00	Annahme	
13.30–14.30	Verkauf	
15:30–16:00	Rückgabe/Auszahlung Fahrradcodierung durch die Polizei Korneuburg von 10–12 Uhr und 13.30–14.30 Uhr wo: Rathaushof	

Neue Frühlingsfrisuren!
by
FRISEUR LACKERMAYER



Wir haben für Sie geöffnet:
Di + Mi 8³⁰ – 18⁰⁰
Do + Fr 8⁰⁰ – 20⁰⁰
Sa 7⁰⁰ – 16⁰⁰

Voranmeldung (0 22 62) 727 23
2100 Korneuburg, Donaustraße 5

LACKERMAYER

Das Wirtshaus im Ort
Bisamberg



Schloßkeller



2102 Bisamberg, Amtsgasse 10a
Warme Küche: Di. 11–14 Uhr
Mi., Do., Fr., Sa. 11–14 Uhr u. 17.30–21 Uhr
So. 11–14 Uhr, Montag u. Feiertag Ruhetag

0 22 62/631 21

VERANSTALTUNGEN

APRIL · MAI

Do. 15. 04.	Eröffnung „Korneuburger Kulturzyklus“
18:30	VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus
Fr. 16. 04.	„Der Rattenfänger von Korneuburg“
19:00	VA: He-Lo Puppenbühne wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus
19:30	Frauenkompott Gesangsgruppe aus dem Weinviertel VA: röm.kath. Pfarre wo: Pfarrheim, Kirchenplatz 1
Sa. 17. 04.	Schlaraffia Korneuburg
19:00	Swing Latin Jazz and American Standards VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus
So. 18. 04.	Swinging Systemics
18:00	VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus
Sa. 24. 04.	Trödel- und Büchermarkt
09:00–15:00	VA: röm.kath. Pfarre wo: Pfarrheim, Kirchenplatz 1
10:00	Au(f)räumen – Wir putzen die Au! Treffpunkt: bei der Werftbrücke VA: Stadtgemeinde Korneuburg – Umwelt- ausschuss
17:00	Hendl- u. Stelzenschnapsen VA: Pensionistenverband wo: Volksheim, Dr. K. Liebleitner-Ring 9
19:00	Gesangverein VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus
So. 25. 04.	Trödel- und Büchermarkt
09:00–15:00	VA: röm.kath. Pfarre wo: Pfarrheim, Kirchenplatz 1
17:00	Musikschule Korneuburg Musikfreundesaal, Wiener Straße 20
Do. 29. 04.	Chorvereinigung Pro Musica
19:30	VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus

Fr. 30. 04.	D'Donautaler
17:00	Maibaumübergabe vor der Sparkasse VA: Stadtgemeinde Korneuburg
18:00–21:00	Lange Einkaufsnacht VA: Stadtmarketing wo: Hauptplatz
18:30	Eröffnung Kunstkilometer VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Hauptplatz
Vorschau:	
So. 09. 05.	Orgelkonzert mit Beate Kokits
20:00	VA: Stadtgemeinde Korneuburg wo: Augustinerkirche Kabarett Woodstock auf der Werft Korneu- burg:
Do. 27. 05.	20.00 Uhr: Science Busters & Konrad Stöckl
Fr. 28. 05.	20:00 Uhr: Andreas Vitasek 39,2° – Ein Fiebermonolog
Sa. 29. 05.	19:00 Uhr: Herr Hermes, Machek und Russkaja!
So. 30. 05.	20:00 Uhr: Josef Hader – Hader spielt Hader
	Kartenvorverkauf im Bürgerservice Kor- neuburg, Rathaus

Damit wir Ihre Veranstaltung in den Veran-
staltungskalender aufnehmen können, mel-
den Sie sie bitte im Bürgerservice unter

**0 22 62/770-411,
412, 413 oder 414**

– oder über die Homepage der Gemeinde:

www.korneuburg.gv.at



OPTIK Gerald STUM

2100 Korneuburg, Wiener Straße 12, Tel. 0 22 62/726 74
Fax 0 22 62/726 74 4

**Einstärkenbrille ab 63,-
Gleitsichtbrille ab 190,-**

H a u s b e s u c h e

KONTAKTLINSENSTUDIO



BANDAGIST

Orthopädie – Krankenbedarf
R. GIENDL

***Kombiangebote
Schuhe und Pantoffel
für Einlagen***

Montag bis Freitag 8.15 bis 12.00 und 14 bis 18 Uhr
2100 Korneuburg, Wiener Straße 14
Tel./Fax 0 22 62/645 80

Musik, Bindeglied der Menschen



Ein bisher in Korneuburg einmaliges Projekt wurde von Anton Gabmayer und Caroline Youngermann realisiert. Bürgermeister Peter und Kulturstadträtin Ingeborg Wingelhofer (3. v. l.) waren ebenso begeistert wie die vielen kleinen Künstlerinnen und Künstler.

Ein Projekt wie dieses gab es in Korneuburg noch nie. Die Musiker Caroline Youngermann und Anton Gabmayer stellten – gemeinsam mit allen Kindern der 3. und 4. Klassen der Volksschulen I & II – ein „kleines Wunder“ auf die Beine. Beide Direktorinnen und die Lehrerinnen unterstützten es mit allen Kräften. Nach 5 Monaten Vorarbeit kam es am 22. Jänner zum Höhepunkt: Mehr als 800 Personen fanden sich in der randvollen Sporthalle ein, darunter auch alle Erst- und Zweitklassler. Sie erlebten, wie 240 Kinder der beiden Volksschulen gemeinsam Lieder aus sieben Ländern der Erde sangen – in der jeweiligen Landessprache! Begleitet wurden sie dabei von professionellen Musikern aus Senegal, Australien, USA, Indien, China, der Türkei und Frankreich.

Als ob das alleine nicht genug wäre, haben Caroline Youngermann und Anton Gabmayer den Kindern weitere Höchstleistungen entlockt – und die Kinder präsentierten sie mit leuchtenden Augen: Zwei Klassen tanzten Ballett mit der Musikerin aus Frankreich, während alle sangen „Sur le pont d’Avignon“. Beim Auftritt der Künstler aus Afrika erbebte die Halle eine Choreografie von stampfenden Kinderfüßen, rhythmischen Klatschen und dem Lied „Lae lae koo“ aus 240 Mündern. Zum türkischen Lied „Türkmen Kizi“ begleite-

te eine Klasse mit Löffeln, und das Staunen aller wurde nur durch Rührung übertroffen, als in der riesigen Halle voller Menschen auf einmal drei Kinder der Volksschule mit chinesischen Wurzeln – begleitet von Musikerinnen aus China – ein Solo sangen: „Yi zhi hama“, das danach alle Kinder mit heller Begeisterung wiederholten; in chinesischer Sprache, versteht sich. Ein Lied, mit dem Kinder in China rechnen lernen. Mit staunenden Augen und voll Bewunderung konnten die Zuseher als Nächstes erleben, wie zur Musik aus China plötzlich ein prächtiger chinesischer Drache auftauchte und zu tanzen begann, getragen von 8 Kindern. Die Kinder der Volksschule 1 hatten dieses Kunstwerk mit ihren Lehrerinnen H. Kurz und J. Hirsch gebaut. Eines der Wunder des Projektes.

Dazu kam eine berührende Darbietung einer Künstlerin aus Indien in einem herrlichen Sari. Sie tanzte eine alte Geschichte aus Indien und jede ihrer Bewegungen war so ausdrucksvoll wie Sprache. Danach sangen die Kinder das Lied „Entheenatheerata“, wo es darum geht, dass Lernen und Wissen wesentliche Bedeutung für alle Menschen hat. Als ein Didgeridoo mit charakteristischem Klang ertönte, währte man sich für einen Augenblick im Busch Australiens – als jedoch alle Kinder mit der Bushband „Spinefax“



MITISZEK

Reifenhandels GesmbH

A-2100 Korneuburg, Einkaufszentrum Laaer Straße, 0 22 62 – 729 83

www.reifen-korneuburg.at



➔ aus Australien das stimmungsvolle Lied „We are one, but we are many“ anstimmten, da standen in vielen Augen (nicht nur der Eltern) Tränen der Rührung.

Ein Highlight war der Auftritt der Wiener Sängerknaben, die ein Volkslied aus Österreich sangen. Was woanders ein einmaliger Höhepunkt gewesen wäre, nämlich dass die Sängerknaben GEMEINSAM mit den Kindern der Volksschulen ein Lied sangen, war bei diesem alles verbindenden Projekt eine Selbstverständlichkeit mit großer Wirkung.

Begleitet wurde die Darbietung von zwei Grillen, Kinder in Kostümen, die die Musiker auf fünf Kontinenten besuchen. Die Grillen glauben, dass die Musiker eventuell einen Flöten-ton verloren haben. Doch die Musiker vermissen keinen in ihren Liedern. Am Ende kehren die Grillen zum Ausgangspunkt der Reise zurück und erkennen die Botschaft: „Der Ton, den unsere Grillen hörten, ist die Musik, die alle Menschen haben; überall auf der Welt. Die Musik, sie ist auch in euch und in euren Herzen. Bewahrt sie gut auf, denn die Musik verbindet uns und euch, und alle Menschen der Erde.“

Vieles könnte man noch berichten: Vom interkulturellen Lernen. Von der Zusammenarbeit zweier Schulen und 240 Kindern. Von der sichtbaren Freude der Kinder an ihren unglaublichen Leistungen. Von den völlig überraschten und begeisterten Eltern. Von 5 Monaten wöchentlicher Detailarbeit mit Musikern aus noch mehr Ländern als bei der Abschlussvorstellung eingeplant werden konnten. Von der bemerkenswerten Aufmerksamkeit und Konzentration von fast 500 Kindern (zusehende und aktive zusammen). Von der Bereicherung, die den Kindern für ein Leben lang durch dieses Projekt geschenkt wurden – und wohl auch so manchem zusehenden Erwachsenen.

Am Schluss der fast 2 Stunden dauernden Vorstellung stand nicht nur Begeisterung aller Besucher. Man erkannte auch, was Anton Gabmayer in seinem und im Namen seiner Gattin meinte, als er sich am Beginn den Besuchern mit den Worten zuwandte: „Am Ende singen wir das Lied ‚This little light of mine, I’m gonna let it shine‘. Sehen Sie Ihren Kindern dann in die Augen, und Sie werden das Licht dort leuchten sehen. Und wenn Sie tiefer in ihre Herzen schauen, dann werden sie sehen, dass die Kinder offen sind für die Musik genauso wie für alle Kulturen und Menschen der Erde. Das zu sehen, ist der wahre Höhepunkt dieses Projektes.“



Die Initiatoren Caroline Youngermann und Anton Gabmayer.

Gratis Eislaufen beim Rathaus bis Ende Februar



Ungetrübter Eislaufspaß – Bgm. Peterl macht's möglich.

Bürgermeister Wolfgang Peterl hat schnell reagiert und öffnet den Eislaufplatz für alle bis Februar 2010 zum Gratis-eislaufen! Zweimal pro Tag wird das Eis frisch abgezogen. Da das Florian-Bernd-Bad wegen Sanierung geschlossen ist, soll den Kindern von Korneuburg eine zusätzliche Sportmöglichkeit geboten werden. Während der Semesterferien war der Eislaufplatz ein viel besuchter Treffpunkt von Alt und Jung. Die Wettervorhersagen klingen vielversprechend, sodass unsere Korneuburger Schlittschuhfahrer bis Anfang März mit gutem Eis rechnen dürfen.

KORNEUBURGER PUPPEN THEATERPLAN




**Aufführungen
jeweils Sonntags
10:30 und 15:00 Uhr**

14. 03. 10	Mann und Frau im Essigkrug
11. 04. 10	Kasperl wird Hofnarr zu Greifenstein

Spielort: Korneuburg Musikfreundesaal,
Wienerstraße 20

Kartenverkauf: vor den Vorstellungen

Veranstalter: HeLo-Puppenbühne und
Stadtgemeinde Korneuburg




Alles für Ihren Campingurlaub

Große Zeltausstellung vom 9. bis 11. April im Erholungsgebiet Seeschlacht

Tauschen Sie doch einmal das klimatisierte Hotelzimmer mit frischer Waldluft, wachen Sie mit dem Zwitschern der Vögel auf und erleben Sie eine romantische Nacht unterm Sternenhimmel. Ein Campingurlaub oder ein Aktivwochenende mit dem Zelt ist die Chance, Natur hautnah zu erfahren und dabei als Familie, als Team, als Gruppe etwas Tolles gemeinsam zu erleben.

Um die passende Ausrüstung, das passende Zelt zu finden, stellen Sie sich vor dem Zeltkauf ein paar Fragen:

Fahren Sie eher mit „großem Gepäck“ zum Campen oder wollen Sie jeden Tag an einen anderen Ort? Haben Sie vor, Ihre Ausrüstung selbst mehrere Stunden zu tragen, muss alles in eine Radsatteltasche passen oder fahren Sie ohnehin mit dem Auto direkt zum Campingplatz?

So vielfältig die Anforderungen sind, so breit gefächert ist auch das Angebot an Campingzelten – passend für die verschiedenen „Campingtypen“.

Bei längerem Aufenthalt sind Zelte aus Baumwolle oder sogenannter Technischer Baumwolle (Baumwoll-Polyestermischung) wegen des besseren Raumklimas jenen aus reinem Polyester vorzuziehen. Dafür sind diese Zelte schwerer

und müssen unbedingt vor dem Einpacken gut trocken sein. In diesen Ausführungen gibt es richtige „Familienlodes“, da haben neben der ganzen Familie auch Tisch, Sessel und Outdoormöbel reichlich Platz. Es lässt es sich darin schon einige Wochen gut leben.

Wird das Zelt nur einmal für ein Wochenende im Jahr gebraucht oder nur tageweise campiert empfehlen sich schnell aufzubauende Tunnelkonstruktionen, die noch immer genug Platz bieten, auch an einem verregneten Wochenende im Trockenen zu sitzen. Noch spartanischer wird es, wenn das Zelt für den aktiven Wanderurlaub am Rücken getragen wird oder für den Biker in die Satteltasche passen muss. Dann sind Kriterien wie Gewicht und Packmaß entscheidend. Ganz leichte und trotzdem reißfeste und sturmstabile Zelte haben dann schon ihren Preis. Verschiedene Anforderungen erfordern unterschiedliche Lösungen. Eines ist aber in allen Fällen gewiss: Ein Zelt ist mehr als eine Übernachtungsmöglichkeit, Camping ist wie ein Virus, der einen nicht mehr los lässt und ein besonders intensives Urlaubserlebnis bietet! Eine gute Gelegenheit, das passende Zelt zu finden ist die Zeltschau von zeltstadt.at vom 09.–11. 04. 2010 im Erholungsgebiet Seeschlacht in Langenzersdorf. Rund 40 Zelte – vom Einpersonen-Biwakzelt bis zum Gerüsthangar für die Feuerwehr – sind drei Tage lang zu besichtigen. Ebenso ausgestellt sind Faltzelte (also mobile Werbeträger), Outdoormöbel und Feldbetten. Natürlich ist Fachberatung garantiert! Das Team von zeltstadt.at freut sich auf Ihren Besuch ganz besonders, da das gesamte Team selbst aus Langenzersdorf beziehungsweise Korneuburg kommt!



Das Team von zeltstadt.at freut sich auf Ihren Besuch.

Zeltstadt.at – Gerwald Wessely e.U. ist ein auf Zelte und Zeltzubehör spezialisiertes Handelsunternehmen in Langenzersdorf. Das gesamte Programm ist auf www.zeltstadt.at zu sehen! Kontakt: office@zeltstadt.at, Telefon: 0 22 44/339 38.

**Party- und Festzelte
Campingzelte
Faltzelte
Sonnensegel
Zeltverleih**



Gerwald Wessely e.U.
www.zeltstadt.at
office@zeltstadt.at
Tel: 02244/33938
Mobil: 0664/3827602

**Große Zeltausstellung
im Erholungsgebiet Seeschlacht!**
Freitag, 9. April: 10:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 10. April: 10:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 11. April: 10:00 – 15:00 Uhr

17 Jahre erfolgreiche kulturelle Arbeit in der Galerie „Zu ebener Erde und im ersten Stock“

Vor 17 Jahren, im März 1993, wurde die Galerie im Zuge einer großartigen Ausstellung mit international anerkannten Künstlern eröffnet, wobei Arbeiten von Karl Korab, Helmut Kies, Helmut Kand, Elfriede Otto u. a. gezeigt wurden; Seitdem fanden nicht weniger als 90 Einzel- und Gruppenausstellungen statt.

Besondere Schwerpunkte galten den Vertretern der Wiener Schule des Phantastischen Realismus von Arik Brauer über Karl Hodina und Helmut Kies bis zu Kurt Regschek. Aber auch den Karikaturisten und der poetischen Satire wie Sokol, Eibl, Gepp und Petzer sowie ganz allgemein Künstlern aus Niederösterreich, wie „LAF“ Wurm, Korab, Rauscher, Schuster, Hettl, Kollar, u. v. m.

Die Galerie eignet sich ideal für die Präsentation von künstlerischen Werken. Die wunderschönen Räume der Galerie befinden sich in Korneuburg, Wiener Straße 8. Das Bürgerhaus wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet und ist der Renaissance zuzuordnen. Die Räumlichkeiten der Galerie verteilen sich auf das Erdgeschoss und den ersten Stock, woraus sich auch der Name der Galerie ableitet. In drei Räumen mit insgesamt 80 m² werden Bilder



Bürgermeister Wolfgang Peterl, selbst künstlerisch tätig, freut sich immer wieder, bekannte Künstler in der Galerie begrüßen zu können.

und Skulpturen präsentiert, darüber hinaus stehen 15 Laufmeter Schaufenster als Präsentationsflächen zur Verfügung.

Geschmackvolle Geschenke für besondere Anlässe – Kunstwerke die in jedem Wohnbereich die persönliche Note spiegeln – findet man in der Galerie „Zu ebener Erde und im ersten Stock“

Es ist vor allem die Philosophie der Geschäftsleitung, warum die Galerie immer beliebter wird:

Die Galerie hat ihren Blickpunkt immer darauf gerichtet, Kunst auch für das schmale Budget erwerbbar zu machen. Jedoch wurde dabei immer auf die Qualität der Werke geachtet. Auch war es der Geschäftsleitung immer ein großes Anliegen, junge talentierte Künstler vorzustellen – vor allem Künstler aus dem Wein- und Waldviertel. Seit der Öffnung Europas Richtung Osten gab es immer wieder Bemühungen, Künstler aus unseren unmittelbaren Nachbarländern zu präsentieren. insbesondere Deutschland (Biersack, Leslie Hunt, Elfriede Otto), Tschechien und Slowakei sowie mit Bararon, Babic, Gashi, Gavella aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien. Weitere Highlights markierten die Ausstellungen mit Huck Scarry, Paul Flora, Michael Fuchs, Christian Ludwig Attersee und Hans Staudacher.

Von Malerei bis zu Skulpturen

Die Schwerpunkte all dieser Ausstellungen bildeten zweifellos die Malerei und Grafiken, ausgestellt wurden aber auch Stein- und Bronzeskulpturen sowie Arbeiten aus Keramik, Glas und Holz.

So ist es der Galerie gelungen – und dies ist auch ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Arbeit, dass der Brückenschlag zu anderen künstlerischen Aktivitäten mit der

Lilli & The Swinging Systemics

**Zum 5. Geburtstag:
Jazzstandards
Blues und Balladen**



18. April 2010

**18 Uhr im Rathaus Korneuburg
Eintritt: freie Spende**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Sponsored by: Psychotherapie Koch KG Korneuburg
www.psycho-praxis.com www.pferdecoaching.at

➔ Stadtgemeinde Korneuburg oder der Sparkasse Korneuburg organisiert werden und wurden. Künstler wie Timna Brauer, Karl Hodina, Wolfgang Badura, u. a. kamen durch diese Kooperation nach Korneuburg und bereicherten das kulturelle Leben in der Bezirkshauptstadt. Erfreulich ist, dass dadurch auch Benefizveranstaltungen, Ausstellungen und Präsentationen im Rathaus stattfinden, die gerne besucht werden. Ein Ergebnis ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Zusammenarbeit mit der VHS Korneuburg

Auch Anfang dieses Jahres wurde in Zusammenarbeit mit der VHS-Korneuburg eine große Ausstellung mit Mitgliedern des Künstlerforums ART POINT organisiert. Es werden in der Galerie und im Foyer des Großen Sitzungssaales des Rathauses Korneuburg Werke von 16 Künstlern präsentiert. Unter dem Titel „VerschiedenARTig“ können von 18. Februar bis 16. März 2010 Bilder in Öl, Acryl, Tusche und Aquarell, Collagen, Keramiken und Fotografien bewundert werden.

Es werden aber auch kommunikative und kreative Wege gegangen: Kunstkurse im kleinen Rahmen laden zum „kreativen Schaffen“ ein. In den gemütlichen Räumen der Galerie werden Kurse für Malerei, Gestalten mit Ton u. v. m. angeboten. Jung und Alt treffen sich in kleinen Runden und nehmen das Angebot gerne an.

So wurde erst vor einigen Jahren ein Versuch gestartet, für Künstler und Kunstinteressierte eine **Diskussionsrunde** im Kulturleben von Korneuburg zu institutionalisieren.

Mittlerweile hat sich das sogenannte „Morgengespräch für Kunstinteressierte“ etabliert und ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungsangebot der Galerie geworden. In Form einer **Einladung zum Frühstück** wird zu verschiedensten Thematiken der Kunst angeregt diskutiert.

Lesungen und Konzerte tragen ebenfalls sehr dazu bei, das Erscheinungsbild der Galerie abzurunden.

Somit steht die Tür der Galerie und der Zugang zur Kunst, einem breiten Publikum offen und wartet nur durchschritten zu werden.

Wichtige Termine in der Galerie bis März 2010:

18. 02. 2010, 19.30 Uhr, Vernissage Ausstellung „VerschiedenARTig“, Eröffnung Frau Gabriele Ehmayer

22. 02. 2010, 17.00 Uhr, Eröffnung im Rathaus-Foyer mit Bürgermeister Wolfgang Peterl

27. 02. 2010, 9.30 Uhr, „Morgengespräch“ für Künstler & Kunstinteressierte

16. 03. 2010, 19.30 Uhr, Finissage in der Galerie mit musikalischem Rahmenprogramm

25. 03. 2010, 19.30 Uhr, Vernissage der Ausstellung „Inspiriert durch Wasser und Licht“ Maria Gruber – Bilder & Glasobjekte und „Tierisches“ von Monika Hammer-schmidt.



kabelsignal

TV + WEB + TELEFON

Schützen Sie
sich vor
bösen Über-
raschungen.

Mit:
kabelSAFE
PC-Komplettschutz
jetzt 12 Monate
gratis!

Aktion gültig bis 30.4.10 für Grundentgelte von kabelSAFE security premium & storage 10 GB, für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge, kann nicht auf bestehende angerechnet werden, in fast allen Netzen verfügbar. 12 Mon. Mindestvertragsdauer. Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern. Nicht mit anderen Aktionen & Rabatten kombinierbar. kabelNET Anschluss ist Voraussetzung. www.kabelsignal.at

Neuer Reisepass fällig?

Vor 10 Jahren wurde die Gebühr für die Ausstellung eines Reisepasses stark erhöht – ca. 1,2 Mio. Österreicher hatten sich noch vor der Gebührenerhöhung einen neuen Reisepass geholt – der nunmehr im Jahr 2010 abläuft.

Es wird erwartet, dass es vor allem in den **Monaten März bis Juni 2010** zu einem großen Andrang und längeren Wartezeiten in den Passämtern

(Bezirkshauptmannschaften, Magistraten und Magistratischen Bezirksämtern) kommen wird. **Es empfiehlt sich vor jedem geplanten Urlaub zu kontrollieren, wie lange der Reisepass noch gültig ist. Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument mitgeführt werden – auch bei Reisen in die EU-Staaten. Wer einen Reisepass besitzt, der 2010 abläuft, sollte nach Möglichkeit seinen neuen Pass möglichst rasch beantragen.**

Die Vorbereitungen in den Passämtern (Bezirkshauptmannschaft) laufen bereits auf Hochtouren, um die gewohnten Serviceleistungen zu gewährleisten.

Passamt der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg: Tel. 0 22 62/9025-0, Bankmannring 5.

Amtsstunden: Mo.–Fr. 8:00–12:00 Uhr und zusätzlich Di. 13:00–19:00 Uhr



Jugendliche bewiesen vorbildliche Zivilcourage

Erste Hilfe zu leisten ist leider nicht für alle Menschen selbstverständlich. So kürzlich in Korneuburg geschehen, als eine betagte Radfahrerin in der Nähe des Krankenhauses zu Sturz kam und bewusstlos war. Während einige erwachsene Passanten die Notsituation ignorierten, wurden zwei Schülerinnen spontan zu Ersthelferinnen. „Dieses vorbildliche Verhalten soll beispielgebend sein“, bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Peterl bei den couragierten Jugendlichen Viktoria Bathony und Danijel Marijic mit einer Einladung zu einem Frühstück in einem Korneuburger Inlokal.

„Das war äußerst professionell – ich hätte es wahrscheinlich nicht besser machen können“, lobte Stadtarzt und Vizebürgermeister Ewald Prießnitz die Schilderung von der perfekten stabilen Seitenlage bis hin zu allen anderen Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Bei einer anderen Gelegenheit zeigte Claudia Rodler Zivilcourage und Übersicht. Als ein Junge einen epileptischen Anfall in einem Korneuburger Geldinstitut hatte, trug die 18-Jährige durch Vermeidung von Selbstgefährdung des Patienten und Beruhigung der anwesenden Mutter des Buben zur Deeskalierung der Situation bei. Auch dazu gratulierten Stadtchef Peterl und Vizebürgermeister Ewald Prießnitz. Mit dabei auch ein Team des Korneuburger Notarztwagens, das die Vorgangsweise der jungen Ersthelferinnen ebenfalls als vorbildhaft bezeichnete.



Für Notfallsanitäter Florian Hlauschka, Bürgermeister Wolfgang Peterl, die jungen Ersthelferinnen Claudia Rodler und Viktoria Bathony, Vizebgm. und Stadtarzt Ewald Prießnitz, Notärztin Johanna Schebel, die couragierten Jugendlichen Majthea Bizigoow und Melanie Wagner sowie Notfallsanitäterin Marion Czetina (v. r.) ist Erste Hilfe eine Selbstverständlichkeit. „Wann und wo immer erforderlich, sollte jeder – so wie diese Jugendlichen – dazu bereit sein“, appelliert Bgm. Wolfgang Peterl an die Zivilcourage jedes Einzelnen.

Der Frühling **Die** kann kommen!
neuen
Modelle
sind da!

MODEHAUS
minnich

KORNEUBURG • HAUPTPLATZ 30 • 0 22 62/724 22

Wussten Sie es schon?

Was ist die Kleinregion 10vorWien?

Als sich die 10 Gemeinden (Enzersfeld, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Spillern, Stetten, Stockerau) zu der Kleinregion 10vorWien zusammenschlossen, stand dahinter die Idee, Gemeinde übergreifende Bedürfnisse aufeinander abzustimmen und sich gemeinsame Ziele zu setzen, um die eigenständige Entwicklung der Region zu fördern. Wichtiges Grundprinzip dabei ist das Denken und Handeln in Generationen, d. h. die Ausrichtung aller Aktivitäten auf eine möglichst langfristige positive Wirkung unter spezieller Einbeziehung der aktuellen Bedürfnisse von Jugendlichen und deren Familien.

Die Sicherheit der Jüngsten im Verkehr ist ein besonderes Anliegen der Kleinregion 10vorWien. Aus diesem Grunde wurden themenbezogene Projekte gefördert und unterstützt (Jugend-Shuttlebus, Nachtbus, Fahrradhelme, Schulaktionen zum Thema Alltagsradfahren, Ausbau des Angebotes im öffentlichen Verkehr). Die Erweiterung der Radrouten wie z. B. „Sagenhaft rund um die Burg Kreuzenstein“ und die Eröffnung der Fossilienwelt Stetten bieten eine wunderbare Ergänzung zu den bereits vorhandenen Ausflugszielen Burg Kreuzenstein, My Way usw. und haben das Ziel, die regionsbezogene Freizeitgestaltung von Familien zu fördern. Über diverse Veranstaltungen für „Bürgerinnen der Region von 0–99“ informieren ein Veranstaltungskalender und die Homepage 10 vor Wien, die auch nähere Informationen zu den Sehenswürdigkeiten der Region gibt.



Bürgermeister Peterl hob das Projekt mit aus der Taufe.

Weitere Projekte zur Steigerung der Lebensqualität der BürgerInnen und zur Entwicklung der Kleinregion 10vorWien werden sukzessive durchgeführt. Bei der Konzipierung und Umsetzung dieser Projekte ist seit Zusammenschluss (2005) das Beratungsteam RaumRegionMensch (Michael Fleischmann/Sonja Eder/Karin Schneider) tätig. Dieses agiert auch unter dem Gesichtspunkt, dass der bedeutendste Motor für eine positive Entwicklung in der Region das Engagement der Bevölkerung ist und nur durch konstruktive Zusammenarbeit Veränderungen in der Region bewirkt werden können.

In diesem Sinne steht das Team auch für Ihre Ideen und Wünsche gerne zur Verfügung:

Karin.schneider@raumregionmensch.at, 02534/4790-23.

INSTALLATIONEN FÜR GAS – WASSER – HEIZUNG

2100 Korneuburg
Hauptplatz 16
Stockerauer Str. 91
Tel. 0 22 62/724 60
Fax 0 22 62/724 606



**KARL
MEYER**

Ges.m.b.H.

In Zeiten wie diesen ...

Pellets-Heizanlagen!

Machen unabhängig
von Öl und Gas.

Wir beraten Sie gerne!

Mehr Sicherheit – Videoüberwachung am Parkdeck

Zehn Kameras sorgen seit Jahresbeginn für mehr „Transparenz“

Im Parkdeck am Bahnhof kam es immer wieder zu Vandalenakten mit immensen Schäden. Die Stadtgemeinde war gefordert, hier einzuschreiten und einen Plan für eine effiziente Videoüberwachung zu entwickeln. Es war kein leichtes Unterfangen, da die Datenschutzkommission strenge Regeln bei der Datenaufzeichnung vorgibt. Nun wurde grünes Licht gegeben, mit der Auflage, die Daten nach vier Tagen zu lö-

schen, wenn kein Vorfall gemeldet wird. Die Aufzeichnungsdaten dürfen von einer berechtigten Person der Stadtgemeinde Korneuburg eingesehen werden, um die Missetäter auszuforschen.

Bürgermeister Wolfgang Peterl und Vizebürgermeister Dr. Ewald Prießnitz zeigten sich erfreut, dass endlich eine befriedigende Lösung für die Überwachung gefunden wurde.



Mehr Sicherheit im Parkdeck.

Wie kann ich meine Familie optimal ernähren?

Ich möchte Ihnen heute ein paar Tipps und Informationen geben, wie Sie Ihre Familie optimaler und vor allem gesünder ernähren können. Als Baby bekommen die Kinder Muttermilch oder Fläschchenkost, wobei ich der Muttermilch den Vorzug gebe, weil sie am natürlichsten und am besten für Ihr Baby abgestimmt ist. Dann geht's ans Zufüttern bzw. an die Familienkost. Am Einfachsten ist es natürlich, das Kleinkind sobald wie möglich mitessen zu lassen. Der Unterschied zwischen idealer Kinderkost und Erwachsenenkost besteht hauptsächlich in der Portionsgröße. Sie als Elternteil sind natürlich auch in der Ernährung ein Vorbild. Wenn Sie nie etwas Neues ausprobieren, wird ihr Kind auch nicht auf die Idee kommen, ein neues Lebensmittel zu versuchen.

Wie soll jetzt ihre Familienernährung aussehen, um sich und Ihr Kind optimal mit Nährstoffen zu versorgen?

1. 3–5 Portionen täglich
2. die Nahrung sollte 2/3 pflanzlichen und 1/3 tierischen Ursprungs sein
3. Getreide und Getreideprodukte oder Kartoffel jeden Tag wie z. B. Vollkornbrot, Naturreis, Hirse, Grünkern, Flocken, Dinkel, Amaranth, Quinoa, ...
4. Milch und Milchprodukte (wie Käse, Joghurt) können täglich gegessen werden
5. Obst und Gemüse täglich, 3x Gemüse, 2x Obst
6. 1x/Woche Fisch
7. Hülsenfrüchte: 1x/Woche
8. 2–4x/Woche Fleisch und Wurst, 1–2 Eier/Woche
9. tägl. kalt gepresstes Öl max. 2 TL/Tag, wenig Butter
10. täglich Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse)
11. selten fettreiche Gerichte und Süßspeisen

Richten Sie die Speisen schön an und nehmen Sie sich Zeit für das gemeinsame Essen.

Bieten Sie immer wieder verschiedene Speisen an, der Geschmackssinn kann sich auch verändern.

Das Essen soll keine Belohnung oder Strafe für Ihr Kind sein. Süßes, wie Schoko, oder Salziges, wie Chips, sollten nicht

verboten sein, dürfen aber nur in geringen Mengen genossen werden.

Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung, und meiden Sie Auszugsmehlprodukte (Striezel, Mischbrot, Semmeln, ...) Fast food, Fertiggerichte, fette Speisen (Pommes, Leberkäse, Extrawurst).

Sorgen Sie für genügend Flüssigkeit mit Wasser oder Tees, vermeiden Sie zuckerhaltige und mit Süßstoff versetzte Limonaden.

Zwingen Sie Ihr Kind nie den Teller leer zu essen.

Sie sollten als Vorbild vorangehen. Beispielsweise können Sie mit Ihrem Kind gemeinsam frühstücken und die Mahlzeiten stets im Sitzen einnehmen.



Ernährungsberaterin Andrea Miksch gibt hilfreiche Tipps.



SCHLOSSEREI
EU Schweißmeister Josef Lendl

LENDL

★ **Sämtliche** ★

SCHLOSSERARBEITEN

und REPARATUREN

promptest und

preiswert.

Stockerauer Straße 47
2100 Korneuburg

Tel./Fax 0 22 62/728 36
Handy 0 664/38 24 607

Energielieferanten: Ein Preisvergleich zahlt sich aus

Die Preise für Strom und Gas sind in Österreich immer wieder gestiegen. Konsumenten müssen jedoch nicht mehr jede Preiserhöhung des Energieunternehmens einfach hinnehmen. Denn seit Oktober 2001 kann sich jeder Stromkunde und seit Oktober 2002 auch jeder Gaskunde aussuchen, von wem er seinen Strom bzw. sein Gas beziehen möchte.

Sehr oft kann man sich durch einen Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten bares Geld sparen. Derzeit ist bei einem Wechsel zum günstigsten Lieferanten bei Strom und Gas eine Ersparnis von rund 200 EURO möglich (Berechnungsbasis für einen durchschnittlichen Haushalt von 3.500 kWh für Strom und 15.000 kWh für Gas, Jänner 2010).

Wer Bescheid weiß, ist im Vorteil

1. Suchen Sie sich Ihre Jahresabrechnung
 2. Klicken Sie auf www.e-control.at (Tarifkalkulator)
 3. Geben Sie Ihren Jahresverbrauch & Postleitzahl ein
> Der Tarifkalkulator der E-Control errechnet Ihnen in Sekundenschnelle den für Sie günstigsten Lieferanten
- Wenn Sie mit der Qualität einer Dienstleistung Ihres Elektrizitäts- oder Erdgasunternehmens nicht zufrieden sind, oder eine Beschwerde gegen Ihre Rechnung einbringen wollen, hilft Ihnen die E-Control gerne weiter: Richten Sie einfach einen formlosen Streitschlichtungsantrag an die Schlichtungsstelle der E-Control – per E-Mail unter: schlichtungsstelle@e-control.at oder schicken Sie ein Fax: +43 1 247 24-900.

Energie-Control GmbH, Rudolfsplatz 13a, A-1010 Wien
Tel: +43 1 24724-0, Fax: +43 1 24724-900
E-Mail: office@e-control.at, www.e-control.at
Energiehotline: Tel: 0 810/10 25 54 (Tarif 0,044 Euro/Minute)
Schlichtungsstelle:
E-Mail: schlichtungsstelle@e-control.at, Fax: 1/247 24-900

Den Tarifkalkulator finden Sie auf <http://tarifkalkulator.e-control.at>

Sparen Sie bares Geld – bis zu 200 Euro/Jahr in einem durchschnittlichen Haushalt

Den Strom- oder Gaslieferanten zu wechseln ist einfach, unkompliziert und vor allem kostenlos möglich. Mit dem Tarifkalkulator der unabhängigen Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt, der E-Control, braucht man nur 2 Daten – die Postleitzahl und den Jahresstrom- bzw. Gasverbrauch (zu finden auf der Jahresabrechnung) – zur Ermittlung des günstigsten Anbieters. Diese Daten gibt man in den Tarifkalkulator ein und man bekommt eine Liste mit allen verfügbaren Lieferanten, gereiht vom günstigsten bis zum teuersten. Den Tarifkalkulator findet man unter www.e-control.at – ab sofort ist dieser auch in einer speziellen Version für alle Smart-Phones mobil zugänglich (www.e-control.tk). Sobald Sie sich einen Lieferanten ausgesucht haben, müssen Sie nur noch das Anmeldeformular des neuen Lieferanten ausfüllen. Dieser

kündigt Ihren alten Liefervertrag und regelt mit dem Netzbetreiber den Wechsel – Sie müssen sich um keinerlei Formalitäten kümmern.

Während dieser Zeit werden Sie wie gewohnt zuverlässig mit Strom bzw. Gas versorgt. Es gibt keinerlei Unterbrechungen in Ihrer Energieversorgung, denn für die Versorgungssicherheit ist der Netzbetreiber und nicht der Lieferant zuständig – und gewechselt wird nur der Lieferant.

Für den Wechsel selbst dürfen keinerlei Wechselgebühren verrechnet werden. Ebenso ist ein Umbau des Zählers aufgrund eines Lieferantenwechsels in keinem Fall notwendig!

3 Schritte zum neuen Lieferanten

Mit nur drei Schritten kommen Sie ganz einfach zu einem neuen Stromlieferanten. Kostenlos und ohne Risiko: Für Ihre durchgehende Stromversorgung ist stets gesorgt.

Schritt 1: Lieferanten aussuchen

Schritt 2: Vertragsformular ausfüllen

Schritt 3: abschicken und fertig



E-CONTROL

UMWELT – VERKEHR – STRASSE – KONSTRUKTION
BERATUNG PLANUNG STATIK BAUAUFSICHT BEGUTACHTUNG



KIENER CONSULT, Ziviltechniker GesmbH.

3400 KLOSTERNEUBURG, STADTPLATZ 37, TEL. 0 22 43/353 41, FAX 0 22 43/353 41-18
2320 SCHWECHAT, WIENER STRASSE 43, TEL. 01/706 10 90; 3380 MELK, HUMMELSTRASSE 9, Tel. 0 27 52/526 01

Korneuburg: Sicherheitstreffen zieht positive Bilanz

Bereits zum dritten Mal trafen sich Vertreter der Exekutive und anderer Einsatzorganisationen sowie Streetworker und Veranstalter im Korneuburger Rathaus. Bei diesem wichtigen Erfahrungsaustausch wurde eine positive Bilanz über die seit einem Jahr laufende Korneuburger Sicherheitspartnerschaft gezogen. „Nach bisherigem Stand gab es in diesem Jahr weniger Einbruchs- oder Gewaltdelikte und fast jeder zweite Fall konnte aufgeklärt werden“, so die Statistik von Chefinspektor Erich Löschenbrand. „Der von der ÖVP für einige Wochen finanzierte Einsatz eines privaten Sicherheitsdienstes führte zu keiner einzi-

gen Rückmeldung – weder bei der Polizei noch bei der Gemeinde“, so das Resümee von GR Sabine Rodler. „Wir ziehen die Wiedereinführung einer Stadtpolizei in jedem Fall privaten Sicherheitsdiensten vor, weil die Exekutivgewalt nicht an Private übertragen werden kann“, zieht Bürgermeister Wolfgang Peterl eine klare Trennlinie. Besonders wichtig ist, dass die Polizei mehr Personal bekommt. „Zwei neue Beamte bei der Polizeiinspektion Korneuburg sind ein erster Erfolg und bringen jedenfalls mehr an Sicherheit als ein stundenweise patrouillierender Wachdienst ohne jedwede rechtliche Befugnis“, freut sich Peterl darüber, dass die Resolution des Gemeinderates – darin werden fünf zusätzliche PolizistInnen für Korneuburg gefordert – bereits zu einer Personalaufstockung bei der Exekutive geführt hat.



Stv. Feuerwehrkommandant OBI Martin Peterl, GR Johann Pirgmayr, Bürgermeister Wolfgang Peterl, Streetworker Arno Nowak, GR Sabine Rodler, Sicherheitskoordinator Thomas Öller, Chefinspektor Erich Löschenbrand und Andreas Panek (v. r.) setzen sich für die Sicherheit in Korneuburg ein..

Der Einsatz für mehr Sicherheit in Korneuburg geht allerdings weiter. So steht der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst gerne für Sicherheitsgespräche in den eigenen vier Wänden zur Verfügung. Terminvereinbarung unter 059133-3240-305. „Ich ersuche die Bevölkerung uns jeden noch so kleinen Verdacht oder Vorfall möglichst unmittelbar zu melden. Der Polizeinotruf 133 ist dafür rund um die Uhr erreichbar. Wir werden jeder Information mit der gebotenen Dringlichkeit nachgehen und so auch in Zukunft dafür sorgen, dass Korneuburg eine sichere Stadt bleibt“, verspricht Chefinspektor Erich Löschenbrand, Kommandant der Polizeiinspektion Korneuburg.

Rückfragen richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Korneuburg, BÜS, Tel. 0 22 62/770-0*, Herrn Thomas Öller.

Landgasthof
Schloss



Bisamberg

Fam. Gasthuber

Festsaal und Taverne
für 10 bis 500 Pers.

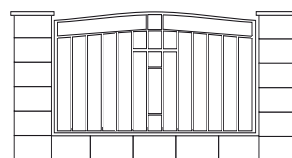
Sonntags-Brunch

eigene
Kinderspeisekarte
und Spielecke

großer Parkplatz

2102 Bisamberg, Schlossgasse 1, 0 22 62/631 02
0 676/708 80 99, www.landgasthof-bisamberg.com

www.schlosserei-spatz.at



Zaunbau
Tore
Antriebe
Geländer

Schlosserei
SPATZ



2100 Korneuburg, Brückenstraße 8, Tel. 0 22 62/645 07
Fax 0 22 62/719 51 office@schlosserei-spatz.at

JUBILAREEhrungen in den Monaten
Jänner, Februar 2010**Herzliche
Glückwünsche ...****Zur Goldenen Hochzeit:**Leopoldine und Josef
Steindl, Brigitte und
Otto Miiltschuh**Zur Diamantenen
Hochzeit:**Mag. Ingeborg und DI
Dr. Konrad Schindler,
Gertraud und Engelbert
Dieser,**Zum 80. Geburtstag:**Kurt Heinz, Hildegard
Handlos, Magdalena
Lackermayer, Ingeborg
Kramer, Antonia
Kremlicka, Werner
Wippel, Josef Killian,
Ingeborg Tremmel,
Elfriede Dill, Dr. Karl
Hilmbauer, Herta
Pajpach, Annaliese
Reinagl, Maria
Mitterbauer**Zum 85. Geburtstag:**Maria Wiedermann,
Gertrude Krcal, Johann
Hagenhofer, Hedwig
Valek, Dorothea
Dorfstätter, Maria Pany,
Magdalena Pötschko,**Zum 90. Geburtstag:**Theresia Achinger,
Johanna Meister,
Rosa Schörg, Josefa
Deibl, Eleonora Kainz,
Gertrude Berger, Anna
Manzer**Zum 95. Geburtstag:**Walpurga Schillinger,
Maria Kirbes**Zum 101. Geburtstag**

Margaretha Kordina

**... und die besten
Wünsche für Ihren
weiteren Lebensweg!**

Greifen Sie nach dem Stern.

Die A-Klasse. Jetzt ab 17.900,- Euro.

Kraftstoffverbrauch 4,4-8,1 l/100 km, CO₂-Emission 116-192 g/km.
www.mercedes-benz.at/aktionsmodelle

Mercedes-Benz



Symbolfoto

**4 JAHRES
WERTPAKET****Karl Strauß** Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner und Verkaufsgent, 2000 Stockerau,
Horner Straße 87, Tel. 0 22 66/7 15 55, Fax DW 4, www.karl-strauss.atImpressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Korneuburg
Redaktion: Mag. Marianne Schreyer-Rittsteuer. Beide: 2100 Korneuburg, Hauptplatz 39 · Tel.: 770-112,
Fax: 770-115 · Internet: www.korneuburg.gv.at · E-Mail: marianne.schreyer-rittsteuer@korneuburg.gv.at
Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. Linie: Wahrnehmung der Interessen der
Korneuburger Bevölkerung · Fotos: Mag. Marianne Schreyer-Rittsteuer, sofern nicht anders angegeben.
Inseratenannahme und Satz: Vogelmedia GmbH, 2102 Bisamberg, Korneuburger Straße 21,
Telefon (0 22 62) 718 18, werbung@vogelmedia.at · Druck: Fuchs GesmbH, 2100 Korneuburg,
Kreuzensteiner Straße 51, Telefon 724 51.



**Einfacher zum neuen Polo. Ab EUR 163,- mtl.*
im Privatkundenpaket der Porsche Bank.**

Das Privatkundenpaket beinhaltet alles, was man fürs mobile Leben braucht. Es umfasst Finanzierung, Versicherung und viele Vorteile in einem – und das mit einem Paketvorteil, der sich sehen lassen kann.

*Polo Trendline 60 PS, Operating Leasing, Eigenleistung EUR 4.100,-, 60 Monate, 10.000 km/Jahr, VS-Stufe 0, Angebot freibleibend inkl. USt und NoVA, zzgl. RGB und Bearbeitungskosten. Stand 07/09. Symbolfoto.

Verbrauch: 5,5 l/100 km.

CO₂-Emission: 128 g/km.



2000 Stockerau, Rudolf-Hirsch-Straße 1
Telefon 02266/62616
www.spreng.at

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 Korneuburg • Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax 02262/724 51 • Mobil 0660/322 55 83
email: fuchsdruck@aon.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2 (Büro 9–12)
Tel. 0664/154 58 17
email: erwin.fuchs@aon.at

*Ihre 1. Adresse
bei Hochzeit,
Geburt, Taufe
oder im Trauerfall;
Geschäfts- und
Privatdrucksorten;
Plakate, Flyer,
Farb/sw-Kopien*

*Ihr
persönlicher
Drucker*

PINK Radwelt

2100 Korneuburg, Gewerbegebiet 2, Stetten, 0 22 62/64 590

2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 10, 0 22 62/62 545

2000 Stockerau, Hauptstraße 30, 0 22 66/62 434

Internet: www.radwelt.cc office@radwelt.cc

TV – HiFi – Video

PINK



KORNEUBURG 0 22 62/723 04

STOCKERAU 0 22 66/624 34

Der Sommer kann kommen!



Im Mai beginnt die schönste Zeit des Jahres!

Florian-Berndl-Bad